

MRT Untersuchung mit Kontrastmittel

Für einige Körperregionen ist in Abhängigkeit von der Fragestellung das **Einspritzen** eines **gadoliniumhaltigen Kontrastmittels** in eine hautnahe Vene erforderlich, dass die diagnostische Aussagekraft durch Kontrastierung der Gefäße und krankhafter Veränderungen der Organe erhöht.

In der Regel werden diese Kontrastmittel gut vertragen und über die Nieren wieder ausgeschieden.

Kontrastmittel dürfen bei einer **bekanntem Allergie gegen Gadolinium** nicht verabreicht werden.

Bei einer **Nierenfunktionsstörung** mit erhöhtem Kreatinin- Wert bedarf es vorher einer weiteren Abklärung durch den behandelnden Arzt.

Komplikationen intravenöse Kontrastmittel:

Kein ärztlicher Eingriff ist völlig frei von Risiken! Trotz größter Sorgfalt kann es jedoch **in Einzelfällen** während oder nach der Kontrastmittelinjektion zu Komplikationen kommen, die sogar **lebensbedrohlich** verlaufen können.

Leichte allergische Reaktion:

➤ Juckreiz, Hautausschlag, Niesreiz, Übelkeit oder Brechreiz klingen in den meisten Fällen ohne Behandlung von selbst wieder ab.

Schwere Allergien:

➤ Selten kann es im Kehlkopf zum Anschwellen der Schleimhaut, Atemstörung, Krämpfen und Herz-Kreislaufversagen kommen. Folge wäre eine Mangel durchblutung, die zu Nierenversagen, Hirnschädigung oder Nervenlähmungen führen kann.

Das erfordert eine sofortige intensivmedizinische Behandlung.

Haut-, Weichteil- und Nervenschäden:

➤ In der Umgebung der Einstichstelle können Schäden auftreten, wie z.B. Blutergüsse, Schwellung, Schmerzen und Entzündungen. Sie bilden sich meist von selbst wieder zurück. Es kann aber auch zu bleibenden Beschwerden, wie Narben, Schmerzen oder Taubheitsgefühl kommen.

➤ Die Injektion des Kontrastmittels neben die Vene durch eine verrutschte Punktionsnadel kann zu einer Schädigung des umgebenden Gewebes führen (Nekrosen).

Blutgerinnsel (Thrombosen):

➤ Extrem selten können durch die Injektion des Kontrastmittels kleine schon bestehende Blutgerinnsel in den Blutkreislauf verschleppt werden. Dadurch kann es zu einem Gefäßverschluss (Embolie) oder Durchblutungsstörung an Gliedmaßen oder Organen (z.B. Lunge, Nieren, Darm oder Gehirn) kommen. Das erfordert eine sofortige medizinische Behandlung oder Operation.

Nieren:

➤ Bei schon bestehenden Störungen der Nieren kann es zu einer Verschlechterung bzw. Versagen der Nierentätigkeit kommen. Diese sind meist gut behandelbar.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift (umseitig), dass ich diese Informationen verstanden und zur Kenntnis genommen habe.

Ich wurde durch den zuständigen Radiologen über die Untersuchung ausreichend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen.

vom Personal auszufüllen

KREA	ist :	soll:
GFR	

KMi.v.	Flow:.....ml/sec
3D	<input type="checkbox"/> ja
	<input type="checkbox"/> nein	
Textbaustein: m	
MTA	

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ärztliche Anmerkungen:
